

Partizipative Lehre plus
Partizipation bei den Prüfungen
= partizipativ studieren

PePP - Netzwerktreffen 2023 | Franz Vergöhl

Agenda

— **Studentische
Partizipation**

— **Partizipation bei
Bewertungskriterien**

— **Student Advisory
Board**

“In Prüfungen sollen wir zeigen, was wir gelernt haben. Wir sollen unser Wissen abrufen und ausdrücken. Eigentlich sollte der Anspruch sein, dass wir langfristig lernen und nicht nur für die nächste Klausur. Wie können Prüfungsformate aussehen, die langfristiges Lernen unterstützen? Wie können Prüfungsformate aussehen, die den unterschiedlichen Lernformen und -voraussetzungen der heterogenen Studierendenschaft gerecht werden? Die Partizipation von Studierenden mit diversen Hintergründen spielt in der Gestaltung von Prüfungsformaten eine zentrale Rolle für die Beantwortung dieser Fragen.”

A. Krogmann DCM/NetzwerkN

Beispiele für Partizipation

- Partizipation bei der Prüfungsordnung
- Partizipation bei den Prüfungsthemen
- Partizipation bei den Bewertungskriterien
- Partizipation bei der Benotung
- Partizipation bei der Evaluation der Prüfung

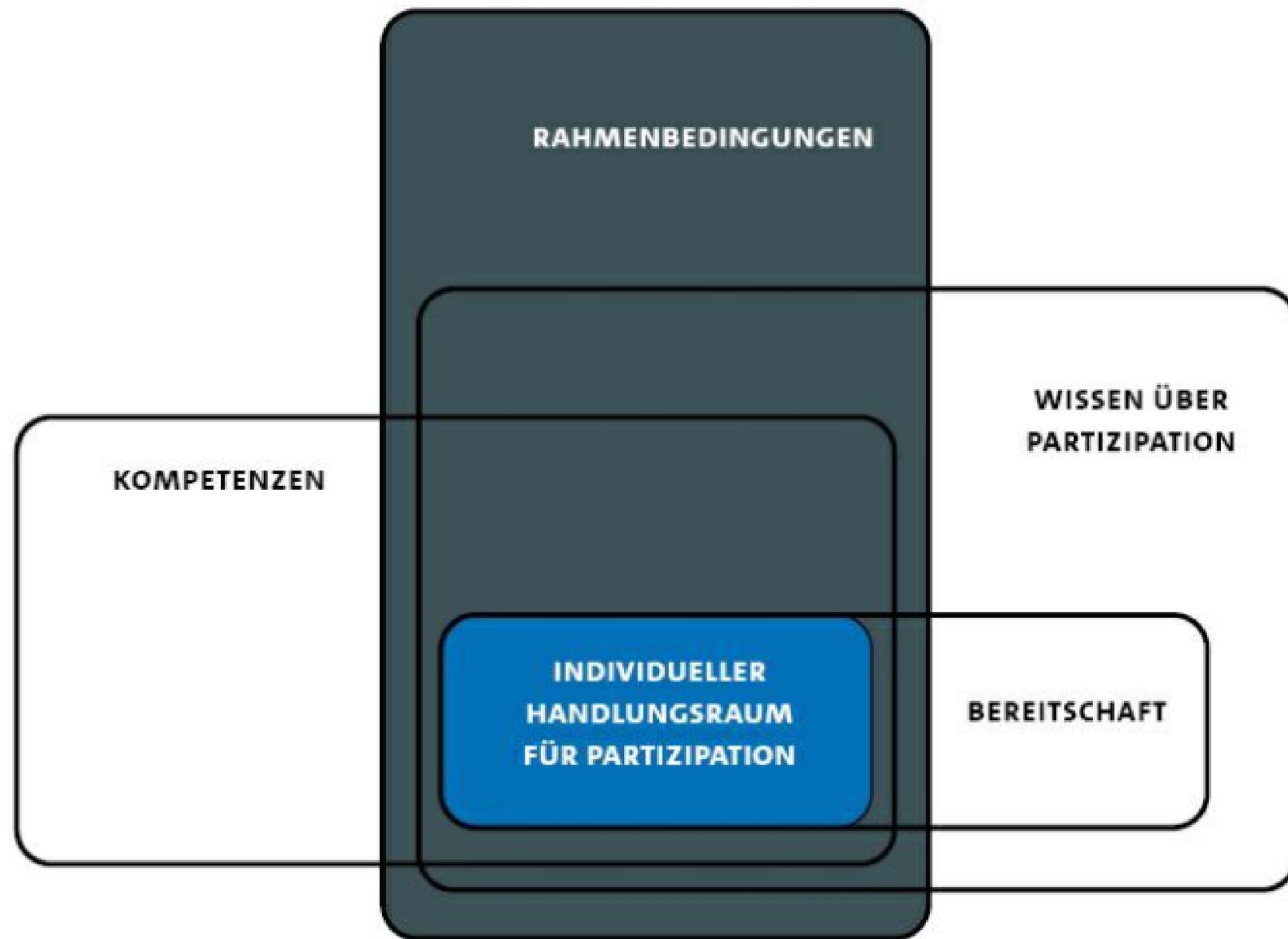
Studentische Partizipation in der Hochschullehre ist die **aktive Beteiligung von Studierenden an Entscheidungen** über die Gestaltung ihrer Lehr- und Lernveranstaltung. Lernende und Lehrende übernehmen **gemeinsam Verantwortung für die Planung, Durchführung, Evaluation und Assessments.**

Partizipation wird von beiden Seiten aktiv auf verschiedenen didaktischen Ebenen und in unterschiedlichen Ausprägungen gestaltet. An der Partizipation sind die **Studierenden sowohl als Subjekte als auch als Gruppe der lernenden beteiligt.**

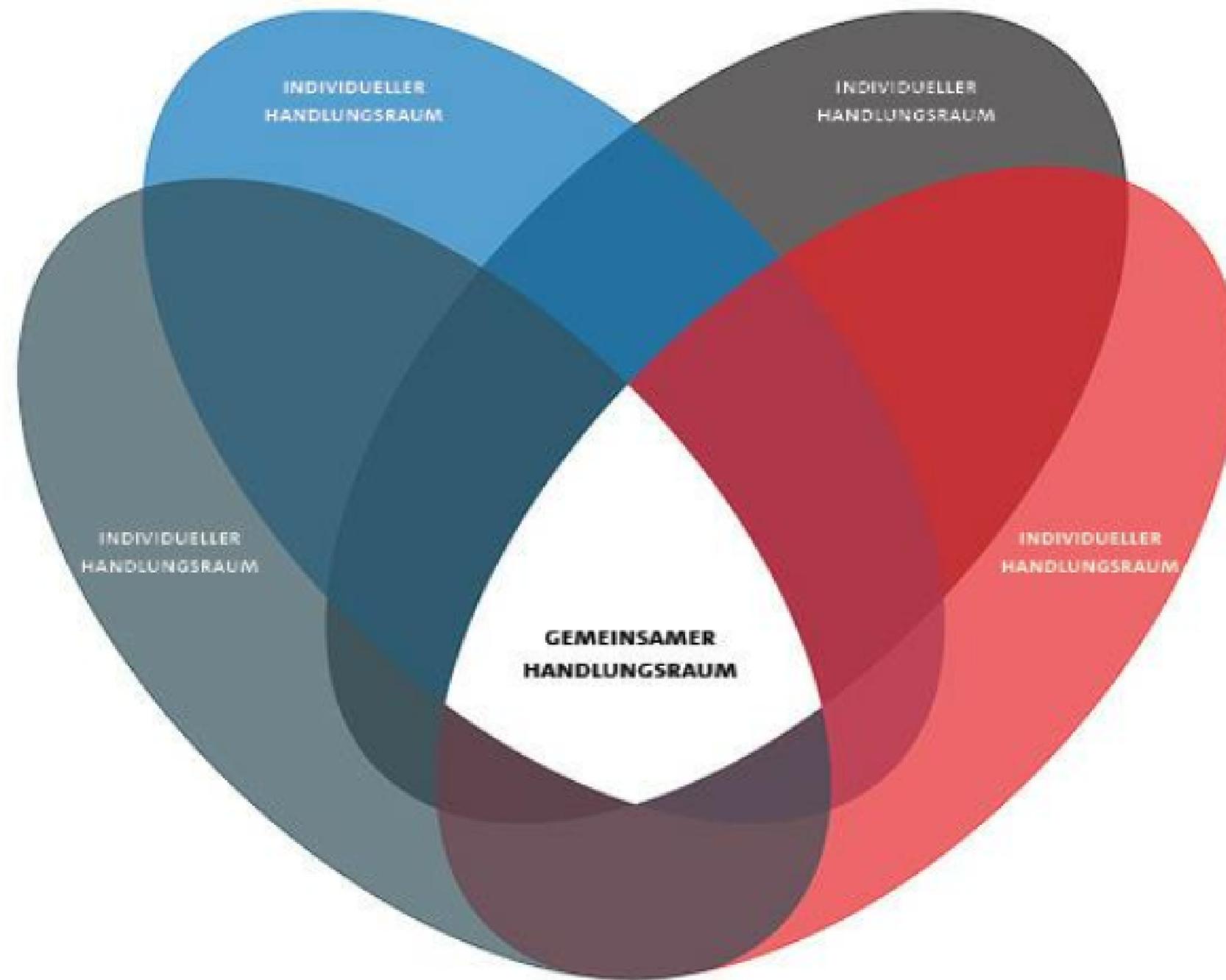
Partizipation ist abhängig von den jeweiligen Rahmenbedingungen. Es handelt sich bei Partizipation um einen ko-kreativen Gestaltungs- und Entscheidungsprozess, der von Lehrenden und Lernenden gemeinsam verantwortet wird.

Ditzel/Bergt

| | |
|-----------------------|--|
| Aktive Partizipation | <ul style="list-style-type: none">• Studierende engagieren sich intrinsisch motiviert• Partizipation als Wert an sich• Als Person sichtbar und ansprechbar |
| Ad-hoc-Partizipation | <ul style="list-style-type: none">• Studierende sind in ihrem Alltag nicht engagiert• setzen sich für das Erreichen bestimmter Ziele ein• eher nicht sichtbar, aber grundsätzlich für Informations- und Kommunikationsangebote zugänglich |
| Passive Partizipation | <ul style="list-style-type: none">• Studierende beteiligen sich nur an wenig aufwändigen Handlungen und nur, wenn daraus ein konkreter Nutzen resultiert• nicht sichtbar, aber potentiell erreichbar• Es ist möglich, sie extrinsisch für die Teilhabe zu motivieren |
| Keine Partizipation | <ul style="list-style-type: none">• Die Prioritäten der Studierenden dieser Gruppe liegen in anderen Bereichen. weder sichtbar noch ist mit einer aktiven Partizipation zu rechnen |



Handlungsraum



Handlungsraum

Ansätze, um Partizipation zu intiieren

- Sicherstellen das die Teilnahme freiwillig ist.
- Starting small
- Adressatengerechte Sprache verwenden um Zusammenarbeit zu beschreiben
- gemeinsame Ziele entwickeln
- geduldig sein
- unterstützung bereitstellen
- Aus Fehlern lernen



Beispiel Kriterien

Partizipation an den Prüfungskriterien

| | | |
|---|---|----|
| Vorarbeit | Absprache mit Lehrenden | 2 |
| Fragestellung | | 2 |
| | Wissenschaftlich formulierte Fragestellung | 1 |
| | Fragestellung im Rahmen der Arbeit beantwortbar | 1 |
| Gliederung | | 3 |
| | logische Reihenfolge Aufbau | 1 |
| | angemessene Formulierung der Überschriften | 1 |
| | Angemessene Unterteilung | 1 |
| Format | | 4 |
| | Einhaltung der Formatvorgaben | 2 |
| | angemessener Umfang | 2 |
| Zitation | | 4 |
| | Zitation in einem wissenschaftlichen Format | 2 |
| | Fehlerfreie Zitation | 2 |
| Literaturrecherche | | 6 |
| | Angemessenes Verhältnis von Quellen und Inhalt | 2 |
| | Ausreichend wissenschaftliche Quellen | 2 |
| | Quellen weisen notwendige Aktualität auf | 2 |
| Inhalt | | 13 |
| | Roter Faden | 1 |
| | Querverweise | 1 |
| | Einleitung/Abschluss der Unterkapitel | 1 |
| | transparente Darstellung der eigenen Haltung | 2 |
| | Inhaltliche Richtigkeit | 2 |
| | Einbau von Visualisierungen/Abbildungen | 2 |
| | Gegenüberstellen verschiedener Perspektiven | 2 |
| | Wissenschaftlich angemessener Sprachstil | 2 |
| | Einleitung | |
| Sinnstiftende thematische Engrenzung | | 1 |
| aktuelle Bedeutung herausgestellt | | 1 |
| Ziele und Inhalte transparent dargestellt | | 1 |
| Ausblick/Fazit | | 4 |
| | Beantwortung der Fragestellung | 2 |
| | Perspektiven Ausblick entwickelt | 1 |
| | Wichtigsten Inhalte zusammengefasst | 1 |

Partizipation an den Prüfungskriterien

| | |
|----------------------------------|----------|
| Wissenschaftliche Fragestellung? | 2 |
| Fragestellung beantwortbar? | 3 |

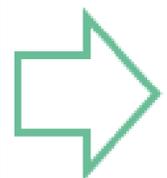
Partizipation an den Prüfungskriterien

| | |
|---|---|
| Ist die Fragestellung wissenschaftlich? | 2 |
| Kann die Fragestellung innerhalb des Textes beantwortet werden? | 2 |
| Wurde die Fragestellung hinreichend beantwortet? | 2 |



Beispiel Advisory Board

Kurse erstellen



SDG-Campus

BETA



Kurse nutzen & anerkennen





Aufgaben müssen erledigt werden

- Mindestens 14 Aufgaben (unbewertet) zur Förderung der Kompetenzen (je nach Kursart)
- Mögliche moodle-Aktivitäten: Wordcloud, Forum, Feedback, H5P, Abstimmung, Lektion



Bestehbare Aufgaben müssen zu mind. 50 % korrekt bestanden werden

- Insgesamt ca. 35 Minuten bestehbare Aufgaben; aufgeteilt möglichst zu jeder Sinneinheit/jedem Kapitel mit Bestehensgrenze 50 %
- Mögliche moodle-Aktivitäten: Test, H5P

unendlich wiederholbar

Erfolgreicher Kursabschluss wenn alle Bedingungen erfüllt sind



Kontext zum Advisory Board

- **Im Rahmen von Prüfen Hoch Drei**
Honorar für Advisorys
- **Sommersemester 2023**
Online-Meetings und Eigenständiges Arbeiten
- **10 Advisorys**
7 Hochschulen
- **Empfehlungen als Endprodukt**
15 Seiten | verschiedene Themen

Abschluss- Empfehlungen

- **Heterogenität/Diversität/Barrierearmut**
- **Prüfungsprinzipien**
- **Studierendenzentrierung und -aktivierung**
- **Institutionalisierte Studierendenbeteiligung**

Feedback der Advisorys

1

Kommunikation

Transparent, schnell,
niedrigschwellig

2

Zusammenarbeit

Infrastruktur, Conceptboard,
Freiräume für Austausch

3

Workload und Ergebnis

Engagement
unterschiedlich, Ergebnis
OK

Feedback der Advisorys

1

Kommunikation

Chattool

2

Zusammenarbeit

Terminfindung, fehlendes
Gruppengefühl

3

Workload und Ergebnis

Austausch mit Betroffenen,
Verbindliche Aussagen,

“(...) Als Gruppe von verschiedenen Hochschulen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnissen konnten wir einerseits von und miteinander lernen sowie die Perspektive der Lehrenden kennenlernen und Empfehlungen formulieren, die die Interessen der Studierenden berücksichtigt. Wir haben uns dabei darauf fokussiert, die Qualität der Prüfungen und Inhalte zu verbessern und die Plattform barriereärmer zu gestalten. Ich hoffe, dass die Partizipation von Studierenden auch in Zukunft möglich sein und strukturell verankert wird - sowohl beim SDG Campus, als auch an anderen Hochschulen.

Andra

Hier habt ihr die Möglichkeit, eure Lehr- und Lernpraxis hinsichtlich der studentischen Partizipation zu evaluieren.

How to open education?

Wir unterstützen Dozierende an Hochschuleinrichtungen bei der Konzeption und Evaluation von partizipativen Lehr- und Lernformaten.

Selbsttest starten

Netzwerk studentische Partizipation

nspl@listserv.dfn.de

BlueSky: @vergoehl.bsky.social

Instagram: f_vergoehl

LinkedIn: Franz Vergöhl

Quellen und Ressourcen

- Ditzel, Benjamin; Bergt, Torsten (2013): Studentische Partizipation als organisationale Herausforderung - Ergebnisse einer explorativen Studie. In: Weber, Susanne Maria; Göhlich, Michael; Schröer, Andreas; Fahrenwald, Claudia; Macha, Hildegard (Hrsg.): Organisation und Partizipation. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik. Wiesbaden: VS Verlag
- Handreichung studentische Partizipation: studpartinitiiieren.glitch.me
- Selbsteinschätzungstool von Bonny Brandenburger: howtoopen.education
- SDG-Campus.de